

Die Affären

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **44 (1918)**

Heft 33

PDF erstellt am: **21.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-451600>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Er: Darauf kommt es überhaupt nicht an. Sehen Sie, die Andern wissen nichts und ich weiß noch weniger. Wenn ich das aber öffentlich eingestehen würde, so hätten meine großen Worte für die Einsichtigen noch weniger Wert. So aber hat es für die Verständnislosen doch mindestens den Anschein, als ob ich ein gewiegter Diplomat, ein vortrefflicher Kopf, ein Mann voll hoher Weisheit wäre, und es gibt bei denen, die nie alle werden, genug, die an so etwas glauben; ganz nach Goethe:

„Gewöhnlich glaubt der Mensch,
Wenn er nur Worte hört,
Es müsse sich dabei
Noch etwas denken lassen.“

Ich: Ja, kommt Ihnen dabei nie die Beforgnis, daß Ihre Artikel im Ausland Anstoß erregen könnten?

Er: Beforgnis! Nah! Ich bin weder Soch noch Hindenburg und habe keine Offensive zu befürchten. Ich rede nur Offensiven, halte mich aber wohlweislich in der Defensiven der Anonymität.

Ich: Oh, ich bin Ihnen so dankbar!
Er: Wofür?

Ich: Für Ihre Erklärungen. Bis jetzt habe ich mich immer für sehr beschränkt gehalten. Nun fühle ich mich aber gehobener, da ich nicht so dumm bin, um Ihre Artikel für diplomatisch, vortrefflich und weise zu halten.

Er (lächelnd): Ich finde, daß wir uns in vielen Beziehungen gleichen.

Ich: Oho!

Er: Wünschen Sie sonst noch etwas zu wissen? Sie haben selbst gesehen, daß draußen die Abgesandten der Entente und der Centralmächte warten, um von mir zu erfahren, wie sie die verwirrten Knoten lösen können.

Ich: Ja, bitte, nur noch eine Frage. Glauben Sie nicht, daß Ihre Zeitung Sie durch diese Artikel sehr blamiert?

Er: Oh nein, Sie Unverstand! Im Gegenteil! Meine Artikel blamieren die Nazzeitung!

Hierauf empfahl ich mich und ich verbleibe mit gegenseitiger Blamage Ihr
Traugott Unverstand.

Die Ziffären

Als ob wir nicht genug gepeinigt wären,
Erlehen unserm Lande mißliche Ziffären.
Die Schleier heben sie von dunklen, bösen Dingen
Und immer heiß's, dem Zufall konnt's gelingen,
Daß man das Treiben mancher Größe doch erkennt.

Es kriselt und es wackelt in gar mancher Stube,
Wo wir den Mann erwarten, ist's ein Zube,
Der seine Taschen füllen will, das Volk verhöhrend,
Wohlthaten listet, daß sie einst verhöhnd,
Den Sorn des Landes binden in der ersten Wut.

Wenn einer in des Hungers Qual die magern Hände
Nacht Brot, nach Nahrung streckt, dann ist das Ende
Gefängnis, Schande und so fort. Doch große Diebe
Umstreichelt offizielle und private Liebe, [Geld.
Denn letzten Endes hängt die ganze Bruderschaft am
Was schimpfen wir, wenn aus des Volkes Massen
Die derben Säuste in des Landes Schicksal fallen?
Wenn in den oberen Regionen alle Rechtsbegriffe hinken,
Kann man von dort vergeblich mit der Rute winken...
Die Hand muß rein sein, die uns drohen will!

231111111

Hotels | Theater | Konzerte | Cafés

Rendezvous
der vornehmen
Gesellschaft!
Eigene Konditorei!

Grand Café Odeon

B. May & Sohn.

Nach Schluss der
Theater:
Reichhaltig kaltes
Buffet!
Exquisite Weine.

10 Rappen im Einzelverkauf **Zürcher** 5 Rappen im Abonnement

Morgen-Zeitung

Uebersichtliche Darstellung der Weltereignisse. Vortreffliche Leit-Artikel in gut schweizerischem Sinne

Das Blatt des Mittelstandes zu Stadt und Land!

Überall zu haben! Einzelverkauf 10 Rp. Überall zu haben!

„CERES“
Vegetarisches Speisehaus
Vorzüglicher 1890
Mittag- und Abendtisch
Bahnhofstrasse 98
nächst dem Bahnhof

Alle Männer

die infolge schlechter Jugendgewohnheiten, Ausschreitungen u. dgl. an dem Schwinden ihrer besten Kraft zu leiden haben, wollen keinesfalls versäumen, die lichtvolle u. aufklärende Schrift eines Nervenzarzes über Ursachen, Folgen und Aussichten auf Heilung der Nervenschwäche zu lesen. Illustriert, neu bearbeitet. Zu beziehen für Fr. 1.50 in Briefmarken von **Dr. Rumler's Heilanstalt, Genf 477.**

Harnuntersuchungen!

Jeder Kranke oder Gesunde sollte dann und wann zur Beurteilung seines Zustandes eine gewissenhafte Harnanalyse anfertigen lassen. In meinem Laboratorium, das speziell für Untersuchungen des Urins eingerichtet ist, werden die Untersuchungen gewissenhaft ausgeführt. — Der Preis für eine Untersuchung ist Fr. 3.50. Verlangen Sie die Versandflasche gratis, welche sich besonders zum Einsenden des Urins eignet. Sie haben dann müheloses Verpacken. [1754
H. Schuberth, Versand-Apotheke, Mollis (Glarus), Spezial-Laboratorium.



ELEKTRISCHE INSTALLATIONEN
erstellen:
BOHNENBLUST & HUBER
ZÜRICH
Roßbuchstrasse 54 - Tel. Holtingen. 5801
Berechnungen kostenlos.

Sind Sie orientiert?

„MIRAC“, bestbewährtes, unschädlich. Wasch- u. Reinigungsmittel für Haushalt und Gewerbe; unerreicht in Wirksamkeit.
„CHROMOLIN“, anerkannt guter Ersatz für Bodenwische.
„GOLDIN“, unschädlich. Reinigungsmittel für Schreibmaschinen, Kautschukstempel und Schmucksachen jeder Art. [1864
Typenwaschmittel für Druckereien; bestens empfohlen.
Knochenleim, flüssig, echt und unbegrenzt haltbar; sowie
Abbeizmittel für Maler und Tapezierer; la Spezialität.
Bodenwische echt, Schmierseife, Waschlösung, Pissoiröl.
Alles in la Qualität beziehen Sie am vorteilhaftesten durch:
L. Kaechele, chem. Produkte, **Zürich 8**, Mühlebachstr. 125.



Zahle Geld zurück wenn Sie mit meinem Bart-Beförderungsmittel keinen Erfolg haben. Preis Fr. 3.35 in Marken oder Nachnahme. 1881
G. LENZ, Grenchen A (Solothurn).

+ Damen +
wenden sich vertrauensvoll, diskret und sicher an **Case 6008, Präfikon** (Schwyz). [J. H. 7693 Z.]
Besorge **Darlehen**. Näheres: Postlagerkarte No. 451, **St. Gallen 1.** 1861

Sanitäts-Hausmann A.-G.

Urania-Apotheke — ZÜRICH — Uraniastrasse 11

I. und ältestes Haus der Schweiz für **sämtliche Aerzte- und Krankenbedarfsartikel**
Eigene chemische Laboratorien
Zürich - St. Gallen - Basel - Genf